



zweitesLEBEN e.v.

JAHRESBERICHT 2021



WOHNEN zweitesLEBEN
Einweihungsfeier



Neuer FILM stellt die
BERATUNGSTELLE vor



CHRONIK zweitesLEBEN
20 Jahre Vereinsleben



LebensKunst
aus unserer Werkstatt

Seit Mai ist Claudia Weidner (re.) neue Vorsitzende des Vereins und Nachfolgerin von Maria Götz (vorm. Dotzler). Als Stellvertreter Vorsitzender ist weiterhin Berthold Neppel im Amt.



Vorstandsgruß

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins zweitesLEBEN, liebe Förderinnen und Förderer,

das Jahr 2021 war, wie auch schon das Jahr 2020, eine Herausforderung für uns alle. Niemand konnte zu Jahresbeginn abschätzen, wie sich die Pandemie entwickeln würde. Niemand wusste, wann ein Zurückkehren zu einer gewissen Normalität wieder möglich sein würde.

Gerade in dieser so belastenden und ungewissen Zeit war es für den Verein besonders wichtig, für seine Betroffenen und deren Angehörige zuverlässig da zu sein. Unsere Beratungsstelle und die Geschäftsstelle waren ohne Unterbrechung erreichbar, anfangs nur telefonisch, seit Sommer auch wieder persönlich.

Unsere Helferkreisschulung, deren Organisation in den Händen unserer Beratungsstelle liegt, mussten wir letztes Jahr leider absagen. Inzwischen konnten wir jedoch mit der Schulung beginnen und planen, unsere ausgebildeten Helferinnen und Helfer im Frühjahr 2022 einsetzen zu können, um Betroffene und deren Familien im häuslichen Umfeld zu unterstützen. Im Mai dieses Jahres wurde (ehrenamtlich) von Emely Hardt ein Film über unsere Beratungsstelle gedreht, den Sie auf unserer Homepage sehen können. Für unsere Betroffenen und ihre Angehörigen und für alle Interessierten ein sehr gutes Medium, um sich einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Beratungsstelle zu verschaffen.

Erwähnenswert ist auch der von uns initiierte Artikel über „Unsichtbare Behinderungen“, der im Frühjahr in der Mittelbayerischen Zeitung erschien. Der Beitrag berichtet auf einfühlsame Weise,

mit welchen Schwierigkeiten Menschen mit erworbener Hirnschädigung zu kämpfen haben, deren Beeinträchtigungen äußerlich nicht sichtbar sind.

Um während der pandemiebedingten Einschränkungen den Kontakt unter den jungen Betroffenen zu gewährleisten, haben wir zu Jahresbeginn ein online-meeting-tool eingerichtet, das, mit Unterstützung der Beratungsstelle, virtuelle Treffen unserer Selbsthilfegruppe „Die jungen Lebendigen“ ermöglichte.

Dass die Arbeiten an unserer Jubiläumschronik anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Vereins wie vorgesehen im August abgeschlossen werden konnten und dem Druck nichts mehr im Wege stand, hat uns sehr gefreut.

Besonders glücklich waren wir aber, als sich am Ende der ersten Jahreshälfte abzeichnete, dass wieder Veranstaltungen und Zusammenkünfte möglich sind. So konnten wir Ende Juli unter dem Motto „Ein Jahr Wohnen zweitesLEBEN“ die Einweihungsfeier unseres Wohnhauses nachholen und im September unsere Jubiläumschronik den Sponsoren und der Presse präsentieren. Und im selben Monat war es – endlich! - auch möglich, unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen durchzuführen. Nebenstehend sehen Sie die Zusammensetzung unseres neuen Vorstands. Wir sind ein ausgewogenes Team, das sich durch die einzelnen unterschiedlichen Fähigkeiten ergänzt. Gemeinsam werden wir das bereits Geschaffene und Bewährte bewahren und gewissenhaft verwalten. Wir werden weiter unbeirrbar immer da helfen, wo unsere Hilfe nötig ist, wir werden ziel-

strebig neue Ideen zugunsten unserer Betroffenen verfolgen und den Verein mit all unseren Kräften in eine gute Zukunft führen. Voller Elan starten wir in das neue Jahr und möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen bedanken und bitten Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest Ihnen und Ihren Familien und alles Gute, Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2022!

Claudia Weidner Berthold Neppel

Claudia Weidner
Vorsitzende

Berthold Neppel
Stellv. Vorsitzender

Sponsorendank

Dieser Jahresbericht wird durch einen Sponsor ermöglicht, es werden **keine Spendengelder** verwendet. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

„Als Regensburger Familienunternehmen freut es uns, einen Verein zu fördern, der Menschen und ihre Angehörigen nach Schicksalsschlägen und in schwierigen Zeiten unterstützt. Wir wünschen weiterhin alles Gute bei Ihrer Arbeit für die Zukunft.“

GÖTZ-GEBÄUDEMANAGEMENT

*Gehrt***Ehrenvorsitz und goldene Ehrennadel für Maria Götz**

Maria Götz (vorn. Dotzler, li.) mit der Vorsitzenden Claudia Weidner bei der Ehrung im September

Maria Götz wurde von der Mitgliederversammlung am 24. 09. 2021 zur Ehrenvorsitzenden ernannt und erhielt als erste in der Geschichte unseres Vereins die goldene Ehrennadel.

21 Jahre engagierte sich Maria Götz für den Verein, den sie mitgegründet hat, in verschiedenen Positionen und Funktionen, die letzten Jahre als Vorsitzende. Beim Durchblättern unserer Jubiläumschronik bekommt der Leser eine Ahnung davon, was Frau Götz in diesen Jahren für unsere Betroffenen und ihre Angehörigen geleistet hat.

Unermüdlich hat sie sich neue Ziele gesetzt, neue Ideen entwickelt und diese dann unbeirrbar und oft gegen scheinbar unüberwindbare Hindernisse in die Tat umgesetzt und zum Erfolg geführt, gemeinsam mit vielen wunderbaren Menschen, die wie sie dazu beigetragen haben, was bis heute aus dem Verein geworden ist.

Mit das wertvollste Dankeschön für Frau Götz ist wohl, dass unzählige Betroffene und deren Familien und Angehörige sie immer in Erinnerung und in ihrem Herzen behalten werden als diejenige, die ihnen in einer der schlimmsten Zeiten ihres Lebens einen Lichtblick gegeben und ihnen Mut gemacht hat und zu einem zweiten Leben, ein Leben mit Zukunft, verholfen hat.

Wir danken Maria Götz für ihre Arbeit, ihren Einsatz und ihr großes Herz und erweisen ihr allergrößten Respekt! Für die kommenden Jahre im Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute und viele glückliche, erfüllte, besondere und sonnige Tage!

*Rat- und tatkräftig***Unser ehrenamtliches Vorstands- und Beiratsgremium**

Mit großem Engagement und Sachverstand setzen sich Vorstand und Beiratsgremium für die Belange von Menschen mit erworbenen Schädel-Hirn-Verletzungen ein:



Claudia Weidner
Vorsitzende



Berthold Neppel
Stellv. Vorsitzender



Margit Adamski
Schatzmeisterin
Gründungsmitglied



Karin Bühler
Schriftführerin



Bernhardine Bialas
Beratendes Mitglied



Sieglinde Englbrecht
Beratendes Mitglied



Christian Frank
Beratendes Mitglied



Cornelia Wittmann
Beratendes Mitglied



Dr. Fried Eckart Seier
Chefarzt
Vertreter der Klinik



Prof. Dr. Felix Schlachetzki
Chefarzt
Vertreter der Klinik



Ingrid Dettenhofer
Ehrenvorsitzende
Gründungsmitglied



Maria Götz (vorn. Dotzler)
Ehrenvorsitzende
Gründungsmitglied



Dr. Gerhard Weber
Ehrenvorstandsmitglied
Gründungsmitglied

Unser Beirats-Gremium: **Carmen Haber**, Unternehmerfrauen im Handwerk UFH; **Edmund Omlor**, omlor-weigert architekten und generalplaner GmbH; **Gerd Otto**, Chefredakteur a. D.; **Martina Schierer**, Baumarkt Schierer Cham; **Prof. Dr. Wolfgang Wiegard**, Hochschulprofessor

Wieder in Präsenz Mitgliederversammlung

Im September lud der Verein zur Mitgliederversammlung ein, die coronabedingt in der RT-Halle abgehalten wurde. Die Vorsitzende Claudia Weid-

ner begrüßte die anwesenden Mitglieder und berichtete von den zahlreichen Vereinsaktivitäten, die seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 stattgefunden haben. Verabschiedet wurde neben Maria Götz auch Hubert Völkl, der sich seit 2014 als beratendes Mitglied tatkräftig für den Verein engagierte. Dank ging auch an Kathrin Becker (Schriftführerin bis Sommer 2020) für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand.

GESCHENK DER BMW GROUP

Gala der Mittelbayerischen beschert zweitesLEBEN e.V. ein Auto

Eine völlig unerwartete Nachricht erreicht uns Ende November und sorgt für Riesenfreude: Der Verein soll ein Auto geschenkt bekommen! Aber der Reihe nach: Die Mittelbayerische Zeitung veranstaltete auch dieses Jahr wieder die Gala „Menschen, die bewegen“. Im Rahmen dieser Gala hat BMW Group Werk Regensburg, einer der Hauptsponsoren, einen BMW 2er Gran Tourer an zweitesLEBEN gespendet. Werkleiter Frank Bachmann sagte bei der Übergabe des Autos an Claudia Weidner: „Es ist uns dieses Jahr leicht gefallen, gemeinsam mit der Mittelbayerischen Zeitung den Verein zweitesLEBEN auszuwählen. Wir bewundern, was Sie tun!“



Foto: BMW Group Werk Regensburg

Der BMW Group Werk Regensburg gilt unser herzlichster Dank für dieses großzügige Geschenk! Der neue BMW 2er Gran Tourer wird zukünftig unserem Verein im Einsatz für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung gute Dienste leisten. Ebenso großer Dank gilt der Mittelbayerischen Zeitung für das langjährige, soziale Engagement in der Region, das uns und vielen anderen gemeinnützigen Organisationen breite Bekanntheit und Unterstützung beschert.

Ausstrahlung: Die Gala wird am 1. Januar 2022 um 18 Uhr nochmals in vollständiger Länge bei TVA Ostbayern ausgestrahlt.

Den ausführlichen MZ Bericht über die Spende im Rahmen von „Menschen, die bewegen“ finden Sie unter: www.zweitesleben.de/spenden-helfen/danke/

MZ GALA & BMW TVA bei zweitesLEBEN

TVA wollte wissen, wie der BMW, der im Rahmen der MZ-Gala gespendet wurde, beim Verein ankommt. Deshalb hat TVA die beiden Vereinsvorstände zum Interview gebeten. Im Beitrag berichtet die immer noch sichtlich überraschte und erfreute Claudia Weidner über die Verwendung



Die Vereinsvorstände Claudia Weidner (li.) und Berthold Neppel im TVA-Interview mit Melanie Schreiner

des Autos für Hausbesuche des Beratungsteams und des neuen Helferkreises. Kurz nach der Schlüsselübergabe durch Werkleiter Frank Bachmann war der BMW auch schon unterwegs zu seinem ersten Einsatz für Menschen mit erworbener Hirnschädigung.

Den Beitrag finden Sie in der TVA Mediathek: www.tvaktuell.com/mediathek/video/regensburg-grosse-ueberraschung-fuer-zweitesleben/

BERATUNGSSTELLEN-FILM Emely Hardt dreht ehrenamtlich

Die Beratungsstelle zweitesLEBEN im Filmportrait. In viereinhalb Minuten Film erfährt man anschaulich, was die Beratungsstelle (aus)macht. Die beiden Sozialpädagoginnen Susanne Dankesreiter und Anne-Kathrin Lang berichten von ihrer Arbeit mit MeH. Man merkt die hohe Fachkompetenz und spürt die Empathie, mit der hier beraten, betreut und weitergeholfen wird. Zu verdanken ist der gelungene Film dem großen Engagement von Emely Hardt. Sie hat ehrenamtlich viele Stunden in dieses Projekt gesteckt. Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns herzlich!



Den Film über die Beratungsstelle können Sie natürlich auch auf unserer Website ansehen, unter: www.zweitesleben.de/aktuelles/filme

UNSER SPENDENTELLER Dauerbrenner im Spendensammeln

Kleine Spende – ganz große Hilfe! Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG steht in über 40 Geschäften in Regensburg und Umgebung unser Spendenteller. Der stumme Sammler hat in zwölf Jahren bereits über 42.000 Euro generiert! Wir bedanken uns bei den Geschäftsinhaberinnen und -inhabern für den kostbaren Platz an der Kassentheke. Herzlicher Dank geht auch an die ehrenamtlichen Helferinnen, die das Aufstellen und regelmäßige Leeren übernehmen, und natürlich an alle, die weiterhin mit vielen kleinen Spenden wertvolle Hilfe leisten.



>>> Sie haben ein Geschäft oder einen Betrieb und möchten uns auf diese Weise unterstützen? Bitte rufen Sie in unserem Vereinsbüro an (Tel. 0941-941-3880), wir lassen Ihnen gerne einen Spendenteller zukommen, den wir zum Leeren auch abholen.

 *lichen Dank*

für die Großherzigkeit und Ihr unermüdliches Engagement!

Ihnen allen ist zu verdanken, dass für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (MeH) die so wichtige neurologische Nachsorge möglich ist und dass Angehörige im Verein zweitesLEBEN eine kompetente Anlaufstelle haben. Herzlicher Dank gilt auch denen, die hier nicht genannt sind, die uns aber ebenfalls großzügig unterstützt haben!

Ausführliche Berichte und Fotos finden Sie unter: zweitesleben.de/spenden-helfen/danke



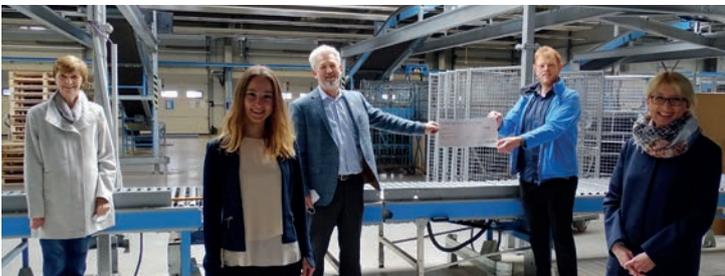
Johann Scheibenflug, vielfacher Vereins-Wohltäter, unterstützt uns erneut mit Spenden aus seinem Drehorgelspiel.



Das Anhängercenter Stedele aus Wörth sammelte genutzte Zurrgurte, ließ diese von der gemeinnützigen Einrichtung Retex aufbereiten und spendete schließlich den Verkaufserlös unserem Verein. Vielen Dank für diese schöne Unterstützung!



Anlässlich der Feiern zu ihrem Geburtstag überreicht Marianne Schlecht wiederholt eine großzügige Spende für zweitesLEBEN.



Die Hermes Germany GmbH unterstützt bundesweit verschiedene soziale Einrichtungen. Die Neutraublinger Hermes Niederlassung überreicht eine großzügige Spende für unseren Verein.



Seit nunmehr 20 Jahren (!) spenden die Mitarbeiter der Telekom-IT für zweitesLEBEN e.V. Herzlichen Dank für diese Wertschätzung und die großzügige, treue Spendenbereitschaft!



Wir danken Anneliese und Michael Schimbera herzlich für ihre Verbundenheit mit dem Verein und die erneute finanzielle Unterstützung für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.



Die Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer versteigerte online Geschenke, die sie im Rahmen von Veranstaltungen erhalten hat, zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V.



Die Kolpingfamilie Reinhausen besuchte den Verein im Wohnhaus in der Lore-Kullmer Straße und überreichte beim gemächlichen Beisammensein eine Spende.



Maria Joachimsthaler bringt volle Spendenteller. Allen Spenderinnen und Spendern und ehrenamtlichen Helferinnen herzlichen Dank!



Das Bauunternehmen Fahrner verzichtet auf Weihnachtspresente, stattdessen durfte sich der Verein über eine großzügige Spende freuen.



Claudia Omlor-Weigert bei der Übergabe des Kalenders, mit dem das Architekturbüro den Verein unterstützt.



Das Oberpfälzer Unternehmen Brohm Haus überrascht uns zum Jahresende mit einer großzügigen Spende.

GEORG JOHANNES HIPP-RAUM

Bleibende Erinnerung und Dank an einen großherzigen Menschen

Der lichtdurchflutete Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss von **WOHNEN zweitesLEBEN** trägt in Erinnerung und zum Dank den Namen **GEORG JOHANNES HIPP-RAUM**. Monika Hipp und ihr im Herbst vergangenen Jahres verstorbener Ehemann Georg Johannes Hipp waren und sind große Förderer des Vereins und speziell des Wohnhauses.

Monika Hipp sprach anlässlich der Einweihungsfeier über ihren Ehemann und die Beweggründe für sein Handeln. Sie betonte in ihrer Rede den tiefen Glauben ihres Mannes und sein ausgeprägtes Mitgefühl für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen. Für ihn stand der Mensch im Mittelpunkt. „Ich bringe Ihnen ein Geschenk meines Mannes mit“, sagte sie und überreichte Claudia Weidner erneut eine großzügige Spende. Wir bedanken uns herzlich und freuen uns sehr über die tiefe Verbundenheit.



**HERR
GEORG JOHANNES HIPP**

war ein großer Freund und Förderer
des Vereins **zweitesLEBEN e.V.**,
gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika.

Wohnen zweitesLEBEN unterstützte er besonders
und half großzügig mit, dieses Wohnhaus
für betroffene Menschen in die Tat umzusetzen.

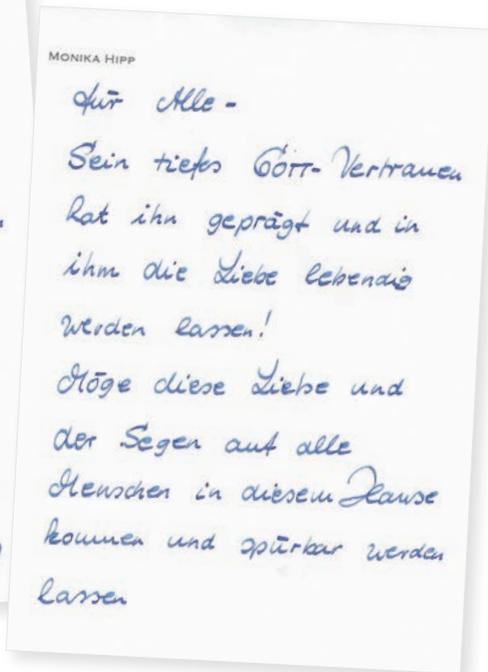
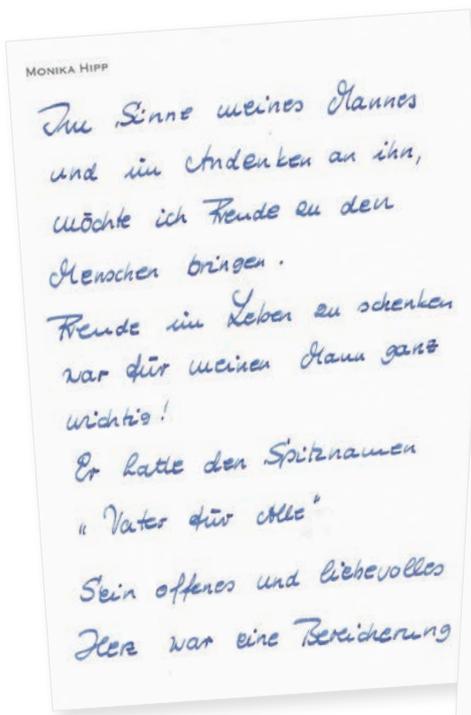
Sein tiefer christlicher Glaube,
seine ausgeprägte Nächstenliebe
und sein Mitgefühl für Menschen,
die nicht auf der Sonnenseite stehen,
prägten sein Wirken und seine Taten.

Sein eigenes Schicksal hat er angenommen und
im Vertrauen auf Gott bewundernswert getragen.

Mit unserer Namensgebung
GEORG JOHANNES HIPP-RAUM
bleibt er lebendig in unseren Herzen.
Sein guter Geist erfülle diesen Raum
und dieses Haus.

Unser tiefster Dank gilt Herrn Georg Johannes Hipp
und seiner Ehefrau Monika

Im Georg Johannes Hipp-Raum erinnern ein Portrait und ein Informationstext an den verstorbenen Förderer und Namensgeber.



Auszug aus einem Brief von Monika Hipp an den Verein



Monika Hipp bei der Einweihungsfeier für **WOHNEN zweitesLEBEN**

OTH – FORSCHUNGSPROJEKT

Telepräsenzroboter für Schlaganfallpatientinnen und -patienten im Test



Unsere Schatzmeisterin, Margit Adamski, testete für einen Imagefilm einen Telepräsenzroboter. Im Rahmen des Forschungsprojekts „DeinHaus 4.0 – TePUS“ der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH) entstand ein Imagefilm, der Einsatzmöglichkeiten von Telepräsenzrobotern für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (kurz: TePUS) aufzeigt. Das Projekt „möchte die zukünftige Einführung von Technik in den Pflege- und Gesundheitsbereich erleichtern und damit auch effizienter werden lassen“. (Gudrun Bahr, Projektmanagerin)

Den Imagefilm finden Sie unter www.zweiteslebenev.de/aktuelles/rueckblende.

Einweihungsfeier in der Lore-Kullmer-Straße Segen und viel Lob für **WOHNEN zweitesLEBEN**



Die Einweihungsfeier für **WOHNEN zweitesLEBEN** konnte unter freiem Himmel auf der gemütlichen Terrasse stattfinden

Foto: DONAUPOST/Urte Scheubeck

Mit einem Jahr Verspätung - coronabedingt, aber bei strahlendem Sonnenschein - konnte im Juli die offizielle Einweihung „Ein Jahr **WOHNEN zweitesLEBEN“ stattfinden.**

Die Vorsitzenden Claudia Weidner und Berthold Neppel skizzierten in ihren Ansprachen den Werdegang des Wohnhauses: von der langwierigen Grundstückssuche bis zur letzten Baustellenvisite. Sie dankten dem Architekten und den bauausführenden Gewerken für die gute Zusammenarbeit. Architekt Markus Donhauser lobte in seinem Grußwort die Bauherrschaft und wünschte sich, dass diese Art des Wohnens Zukunft hat: barrierefrei, mit mutiger Architektur, sozial nachhaltig und mehr bewohner-, weniger investorenorientiert. Viel Lob gab es auch in den Grußworten von Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL und Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, Willibald Hogger, stellvertretender Landrat des Landkreises Regensburg, und Prof. Dr. Thomas C. Baghai, stellvertretend für die medbo und den Bezirk Oberpfalz.

Unter den zahlreichen Gästen konnte die Vereinsführung auch Monika Hipp in Begleitung von Detlef Chalupa, Vorstand der Georg Johannes Hipp-Stiftung, und dessen Ehefrau

begrüßen. Monika Hipp und ihr im Herbst vergangenen Jahres verstorbener Ehemann Georg Johannes Hipp waren und sind große Förderer des Vereins, insbesondere von **WOHNEN zweitesLEBEN**. Den Segen für das Wohnhaus, seine Bewohner und alle Gäste spendeten die Herren Diakon Detlef Wauschkies und Diözesan-Caritasdirektor Michael Weißmann. Außerdem bekam das Gebäude noch seinen „Hausbaum“: die beiden Vorstände pflanzten einen Walnussbaum, der laut keltischen Baumkreiszeichen der „Lebensbaum des Neubeginns“ ist. Anschließend genossen die zahlreichen Gäste das gemütliche Ambiente bei Gesprächen und Musik aus Johann Scheibenpflugs Drehorgel.

Mit dabei - last not least - waren natürlich die Menschen, die hier wohnen. Einige konnten dank **WOHNEN zweitesLEBEN** endlich aus dem Pflegeheim ausziehen, nachdem sie lange nach geeigneten und bezahlbaren Wohnungen für sich gesucht haben. Fünf junge Menschen, die bisher noch bei ihren Familien gelebt haben und von ihnen umsorgt wurden, haben ebenfalls hier ihr eigenes Zuhause gefunden.

Sie alle können nun ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben führen. Die Gemeinschaft im Haus ist gewachsen; man hilft sich gegenseitig, man ist nicht allein.



Der frisch gepflanzte Walnussbaum steht für den Neubeginn. Johann Scheibenpflug (an der Drehorgel) und Sophie Ferstl (Gesang) und ihr Sohn Philipp (am Klavier) gestalten das Fest musikalisch.



Als „Baubeauftragter“ von **zweitesLEBEN** sah Berthold Neppel fast täglich nach dem Rechten auf der Baustelle. Als kleinen Dank für dieses große Engagement überreichte ihm der Verein ein kleines Häuschen - ein Vogelhäuschen aus der LebensKunst Werkstätte. Auch hier zog bald der erste Bewohner ein ...



... ein Specht, der sich allerdings zuvor seine Eingangspforte noch etwas zurechtklöpfte.

LebensKunst aus der Patientenwerkstatt

In der Werkstätte „LebensKunst“ im Neurologischen Nachsorgezentrum (NNZ) werden von Betroffenen hochwertige Produkte für den Verkauf gefertigt. Das ermöglicht Teilhabe am Arbeitsleben, die wesentlich ist für ein gelingendes „zweites“ Leben. Holz, Ton und Papier sind die Werkstoffe. Weihnachtliches, Vogelhäuschen aus Holz, Figuren aus Ton, Türkränze und Glückwunsch-Karten gehören zum festen Sortiment. Karten fertigen wir auch individuell für allerlei Anlässe. Der Erlös kommt wieder der Förderung der betroffenen Menschen zugute.

erhältlich in der Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V., bei Rehorik im DEZ, bei Metzgerei/Feinkost Schmid, Theodor-Storm Str. 7 in Regensburg, in Ebner's Bioladl in Gonnernsdorf und im Reisebüro Stadler in Neutraubling



Weihnachtsbaum aus Holz 22,50 €
Schneemann 16,50 €
Weihnachtskugel 6,50 €
Fliegenpilz 7,50 €



Die "Gute Kiste" im Winterdesign und NEU die Baby- & Kinderkisten

In winterlichen Designs oder in süßen und witzigen Varianten für Kinderkram oder Babygeschenke: Die "Guten Kisten" aus unserer LebensKunst-Werkstätte. Für allerlei Inhalte ist die hübsche Holzbox geeignet. Bei Rehorik im DEZ und bei Metzgerei/Feinkost Schmid kann man auch Feinkost in die "Gute Kiste" als Präsent packen lassen.

Tipp: Gerne fertigen wir eine Gute Kiste in Ihrem Wunschdesign.

Die „Gute Kiste“ (Länge 30 cm, Breite 20 cm, Höhe 13,5 cm) gibt's für 12,- € bei Rehorik im DEZ, bei Metzgerei/Feinkost Schmid in der Theodor-Storm-Str. 7 in Regensburg, in der Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V. und in Ebner's Bio-Ladl in Gonnernsdorf.



Benefizprodukte zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V.

Schönes und Gutes wurde zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V. geschaffen. Mit dem Kauf dieser Produkte können Sie sich selbst und anderen Freude bereiten, denn Sie unterstützen damit die Arbeit des Vereins. *Detaillierte Informationen zu den Benefizprodukten finden Sie unter: zweitesleben.de/spenden-helfen*



CD von Alexander Maria Wagner „The Moscow Recording“
Alexander Maria Wagner (*1995) spielt Tschaikowskys B-Moll-Klavierkonzert und eine seiner eigenen Sinfonien.
15,- € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle



Bau-Spiel-Box, Hausbau-Komplettsset mit echten Ziegeln
Bau- und Spielspaß für Kinder ab 6 Jahren
14,90 € · erhältlich in der Geschäftsstelle und bei Rehorik DEZ, Cafe Mandl Feinkost/Metzgerei Schmid



Do is was dro! Gedichtband von Albert Faltermeier
Gedichte und Verse aus dem Regental hat Albert Faltermeier verfasst und auch selbst publiziert.
9,50,- € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle



Jubiläumsschronik zweitesLEBEN e.V.
20 Jahre Vereinsgeschichte unterhaltsam und informativ mit vielen Fotos
9,95 € / Mitglieder 4,95 € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle und im Shop der Mittelbayerischen Zeitung



Kalender Regensburg 2022 vom Architekturbüro omlor-weigert
Mit großformatigen Schwarzweiß-Motiven von 12 ausgewählten Regensburger Orten
25,- € · erhältlich bei Pustet, im Pressezentrum DEZ und im Cafe Mandl

Jubiläumsschronik

20 Jahre Vereinsgeschichte in Buchform

Was macht einen Verein erfolgreich? Dies „erzählt“ die Vereinschronik auf über achtzig unterhaltsamen Seiten. Und sie zeigt, was gemeinsam alles möglich ist.

Sie berichtet von der kleinen Gruppe Engagierter, die sich im Jahr 2000 zusammengefunden hat, um Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (MeH) ihren Weg in ein „zweites Leben“ zu ermöglichen. Sie erzählt, wie sich der Verein entwickelte und wie er die vielen Projekte, die zur Förderung dieser Menschen notwendig sind, geschaffen hat. Von den unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, den kreativen Ideen und den vielfältigen Veranstaltungen.

Die Chronik zeigt aber auch anschaulich die große Hilfsbereitschaft der vielen Spender und Sponsoren, die die Ziele des Vereins großzügig unterstützt haben. Sie berichtet davon, wie die Menschen in einer Region mit-helfen, ein bundesweites Leuchtturm-

projekt - die ambulante Nachsorge für MeH - zu realisieren. Die Idee zur Jubiläumsschronik kam von Maria Götz. Hubert Völkl übernahm mit Unterstützung von Margit Adamski und Maria Götz die Recherche, die Texterstellung und das Korrektorat.

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass die Kosten für diese Chronik nicht aus Spendengeldern finanziert wurden. Unentgeltliche Arbeitsleistung und die Unterstützung durch Sponsoren haben diese ermöglicht. Herzlicher Dank gilt dafür den **Sponsoren: Mittelbayerische Zeitung, medbo, Kanzlei KÜSTER, Möbel BRANDL, AOK Bayern, REWAG, Holzbau SEMMLER und regensburg tourismus gmbH.**

Erhältlich ist die Chronik bei zweitesLEBEN e.V., Tel. 0941-941-3880 oder info@zweiteslebenev.de, zum Preis von 9,95 € / Mitglieder 4,95 € und über den Shop der Mittelbayerischen Zeitung für 9,95 € zzgl. Versandkosten.



Viele Fotos und Zeitungsberichte dokumentieren die Benefizveranstaltungen, Aktivitäten und Spendenübergaben aus der 20-jährigen Vereinsgeschichte.



Der Verein präsentiert seine druckfrische Chronik. Mit dabei sind auch drei der unterstützenden Sponsoren, Andrea Semmler (5. v. re.), Markus Küster (4. v. re.) und Dr. Fried Eckart Seier, für die medbo (1. v. li.).

Stimmen zur Jubiläumsschronik

„Recht vielen Dank auch für die Chronik - wir werden sie ‚in Ehren halten‘, denn wir wissen, wie viel Herzblut darin steckt.“

Elfriede Wilner

„... über die sehr schöne Chronik habe ich mich sehr gefreut. Es ist wirklich beeindruckend, was ... vom Verein und den Verantwortlichen erreicht wurde“

Peter Aumer, MdB

„... die Chronik ist echt super geworden! Ganz, ganz großes Kompliment!“

Wolf v. v. Jaduczynski
Betreuungsbüro Regensburg

„Ich habe mich sehr über die interessante Chronik gefreut! Die Arbeit und das Engagement ... des Vereins zweitesLEBEN ist wirklich unglaublich und sehr zu bewundern.“

Margit Wild, MdL



Auch bei der Stadt Regensburg und Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer kam die Chronik gut an.

„Worte können nicht das zum Ausdruck bringen, was in den 20 Jahren Großartiges geschaffen wurde im Dienst und zum Wohle der Menschen.“

Monika Hipp

Reportage

Die Behinderung ist unsichtbar

Michael A. leidet an einem Schädel-Hirn-Trauma. Das ständig zu erklären, kostet Kraft. Beim Verein zweitesLEBEN findet er Hilfe.



Von Isolde Stöcker-Gietl
Mittelbayerische Zeitung



Michael A. hatte vor über 20 Jahren einen folgenschweren Unfall: Im Gespräch mit Claudia Weidner, Karin Bühler und Susanne Dankesreiter (v. l.) vom Verein Zweites Leben berichtet er über seine Alltagsprobleme.

Ein verschmitztes Lächeln umspielt seine Lippen, als Michael A. auf der neuen Terrasse des Gebäudes „WOHNEN zweitesLEBEN“ Platz nimmt. Zwischen den drei Damen aus Vorstanderschaft und Beratungsstelle fühle er sich wie der Hahn im Korb, stellt er fest.

Obwohl es sein erstes Pressegespräch ist, wirkt er weder aufgeregt noch schüchtern. Nichts deutet darauf hin, dass es Michael A., der seinen Namen nicht öffentlich machen will, große Anstrengungen gekostet hat, diesen Termin wahrzunehmen. Doch der Anfang Vierzigjährige ist seit einem schweren Autounfall eingeschränkt. Sogar Alltägliches kann an schlechten Tagen zur Herausforderung werden. Nicht überall stößt er dann auf Verständnis. Weil seine Behinderung nicht für jedermann sichtbar ist, muss er immer wieder mit unpassenden Kommentaren klar kommen.

Etwa 270 000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr ein Schädel-Hirn-Trauma (SHT). In etwa zehn Prozent der Fälle sind die Betroffenen mittel- bis hochgradig beeinträchtigt. In der Altersgruppe der 29- bis 45-Jährigen zählt das SHT zu den Hauptursachen für Tod

oder lebenslange Behinderung, wie eine Analyse auf der Grundlage des Trauma-Registers der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie ergab. Beim Verein Zweites Leben finden die Betroffenen und deren Angehörige eine Anlaufstelle für alle ihre Fragen. Das Spektrum der Anliegen ist so vielfältig wie das Krankheitsbild der erworbenen Hirnschädigungen. Es reicht von schwer körperlich gezeichneten Menschen bis hin zu äußerlich nicht erkennbaren Behinderungen. Susanne Dankesreiter, Leiterin der Beratungsstelle, will dafür mehr sensibilisieren. Nicht jedem Betroffenen sehe man die Beeinträchtigungen sofort an. Das bedeute aber nicht, dass sie nicht trotzdem vorhanden seien.

Schweigen bedeutet Getuschel

Wer keine Alltagsdiskriminierung riskieren wolle, sei gezwungen, seine Krankheit öffentlich zu machen. „Dieses sich ständig erklären müssen kostet aber wahn-sinnig viel Energie“, sagt Dankesreiter. Das bestätigt Michael A. der, wie er sagt, „nicht jedem gleich erzählen will, was los ist“. „Für mich stellt sich die Frage, wie viel Platz ich dem Schädel-Hirn-Trauma

in meinem Leben einräume.“ Zu schweigen bedeute in der Konsequenz, Getuschel und Sticheleien aushalten zu müssen. Einer dieser Sprüche, die A. schon häufiger gehört hat: „Du schaust doch so gut aus, warum arbeitest du nicht?“ Dabei wäre genau das – eine Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt – sein größter Wunsch, sagt der Regensburger. Wieder anknüpfen, dort, wo ihn das Schicksal aus der Bahn katapultierte.

Der schwere Unfall passierte, als A. im Jahr 2000 von einem Meisterkurs eine weite Strecke nach Hause fuhr. Wenige Kilometer vor dem Ziel übersah er ein vorfahrtsberechtigtes Fahrzeug. „Mein Glück war, dass der Rettungshubschrauber Christoph in der Nähe war und mich sofort zu den Barmherzigen Brüdern flog“, sagt er über die Ereignisse, die er nur aus Erzählungen kennt. Der damals 21-Jährige hatte innere Blutungen und schwerste Kopfverletzungen. Das Trauma lähmte Arm und Bein – auch viele Erinnerungen löschte es aus. Für Michael A. waren die Unfallfolgen wie eine Vollbremsung seines bis dahin auf die berufliche Karriere fokussierten Lebens. Von 100 auf 0. Nach Wochen, an die er keinerlei Erinnerungen hat, fand er sich im sogenannten Passiv-Rollstuhl wieder. Doch er kämpfte. Während einer langen Reha-Phase lernte er wieder zu laufen, deutlich zu sprechen, seinen Arm zu benutzen. Alles Äußerliche, was der Unfall angerichtet hatte, konnte er nach und nach kompensieren. Schließlich durfte sich Michael A. auch wieder ans Steuer setzen. Das sei für ihn ein wichtiges Etappenziel gewesen, sagt er. Doch die mentale Leistungsfähigkeit erreicht bis heute nicht mehr das Level aus der Zeit vor dem Unfall.

„Habe meinen Beruf geliebt!“

Deshalb scheiterten Wiedereingliederungsversuche in die Arbeitswelt. Den Wunsch, in seinen alten Beruf zurückzukehren, musste er nach und nach begraben, eine Umschulung sei enttäuschend

verlaufen, sagt A. Ein Praktikum in einem Möbelhaus gefiel ihm, doch als er in eine größere Filiale wechselte, stieß er an seine Grenzen. In einer Werkstatt für Lernbehinderte fühle er sich dagegen unterfordert. Schließlich wurde er verrentet, worüber er überhaupt nicht glücklich ist. „Ich habe meinen Beruf geliebt, aber irgendwann muss man sich mit dem, was ist, abfinden.“

Claudia Weidner, Vorsitzende des Vereins Zweites Leben, würde sich wünschen, dass mehr Arbeitgeber bereit wären, Betroffenen wie Michael A. eine Chance zu geben. Diese meist jungen Leute bräuchten eine Aufgabe, etwas Sinnvolles und damit auch eine entsprechende Anerkennung. Das und eine Freundin, die ihn so nehme, wie er ist, seien Wünsche, die er sich unbedingt erfüllen wolle, sagt A. Und wieder blitzt das verschmitzte Lächeln auf.

Beratungsstelle für MeH* im HAUS zweitesLEBEN

am Bezirksklinikum, Haus 30,
Raum U 06 (UG)
Universitätsstraße 84
93053 REGENSBURG

Telefon: **0941/941 38-81**
Termine nach Vereinbarung
susanne.dankesreiter@medbo.de
anne-kathrin.lang@medbo.de

www.zweitesleben.de

Fast wöchentlich erreichen den Verein Anfragen zum Thema Arbeit, sagt Susanne Dankesreiter. „Unsere Betroffenen kommen aus diversen Berufen oder mit Schulabschluss, hochmotiviert, fleißig, höflich, aber nicht mehr so leistungsfähig wegen der kognitiven Störungen, die sich bei jedem Fall anders auswirken.“

Suche: Der Verein würde sich wünschen, dass mehr Arbeitgeber den Mut haben, Menschen mit erworbenen Schädel-Hirn-Verletzungen zu beschäftigen. Kontaktaufnahme über die Beratungs- oder die Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V.

* finanziert von zweitesLEBEN e.V. und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie vom Bezirk Oberpfalz gefördert

HELPERKREIS zweitesLEBEN

Beratungsstelle bildet Helferinnen und Helfer aus

Im November begann die Helferkreisschulung für den Aufbau des Helferkreises zweitesLEBEN zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung im Rahmen des Aufbaus von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (AUA) nach §45a ff SGB XI.



Im Laufe des Jahres 2022 sollen die ersten 16 motivierten Helferinnen und Helfer an betroffene Familien vermittelt und regelmäßig im häuslichen Bereich eingesetzt werden.

Bedarf & Hintergrund für den Helferkreis

Nach der Akutversorgung und der anschließenden Rehabilitation von Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung sind die Angehörigen mit der komplexen häuslichen Versorgung konfrontiert. Neben der Organisation der pflegerischen, therapeutischen und medizinischen Unterstützung sind nahestehende Personen Tag und Nacht für das betroffene Familienmitglied da. Pflegende Angehörige müssen über einen langen Zeitraum sowohl körperlich als auch seelisch enormen Belastungen standhalten. Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig zu bewältigen.

Mit dem Aufbau eines ehrenamtlichen Helferkreises trägt zweitesLEBEN e.V. zur Verbesserung der häuslichen Betreuung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung und zur Entlastung der Angehörigen bei. Einsätze können abhängig vom Wohnort der Ehrenamtlichen und der Betroffenen Personen in der Stadt Regensburg und den angrenzenden Landkreisen stattfinden.

Ziel der Einsätze

Das Ziel der Einsätze der geschulten Helferinnen und Helfer in der häuslichen Umgebung ist eine stundenweise Entlastung der pflegenden Angehörigen. Angestrebt wird ein Einsatz mindestens 1-mal pro Woche

(ca. 2 bis 3 Stunden), um ein Vertrauensverhältnis zwischen Familie und ehrenamtlich tätiger Person aufzubauen. Die Besuche werden nach den individuellen Bedürfnissen der Familie gestaltet und dienen der Betreuung und Aktivierung. Pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste werden dabei nicht erbracht! Angehörige können die gewonnene Zeit für sich persönlich nutzen und die Betreuten haben die Möglichkeit, mit einer Vertrauensperson gemeinsame Zeit zu verbringen.

Schulung & Aufwandsentschädigung

Die Schulung besteht aus 40 Unterrichtseinheiten und verteilt sich auf sechs Schulungstage. Die Inhalte der Schulung orientieren sich an den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes, der zentralen Interessenvertretung der Kranken- und Pflegekassen und des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (2016). Die Schulung gliedert sich in drei Module: Betreuung von Pflegebedürftigen, Kommunikation und Begleitung, sowie Unterstützung bei der Haushaltsführung. Die Ehrenamtlichen erhalten derzeit eine Aufwandsentschädigung von 10 Euro pro Betreuungsstunde. Den Betrag können die Betroffenen über den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung abrechnen.

Verantwortlich für Leitung, Planung und Koordination sind die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für MeH vom Verein zweitesLEBEN. Neben der Schulungs- und Einsatzplanung sind sie zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, für die Organisation der Fortbildungen sowie für die Zusammenarbeit mit dem Anerkennungs- und Förderträger, dem Landesamt für Pflege in Amberg. Auch für die Vermittlung und Fragen der Familien oder der Einsatzkräfte stehen die Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Ausblick **Polzeiorchester Bayern**

Zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V. spielt das Polzeiorchester Bayern am 1. Juli 2022. Das Konzert sollte bereits im November stattfinden, musste aber verlegt werden. Umso größer ist nun die Vorfreude auf die Klänge des sinfonischen Bläserorchesters und das umfangreiche Repertoire: originale Kompositionen und Bearbeitungen symphonischer Blasmusik, sowie Auszüge aus Operetten, Filmmusiken, Musicals, Konzertmärsche und Opern.
Fr., 1.7.2022, 20.00 Uhr, marinaforum Regensburg, Infos zur Kartenreservierung demnächst unter: www.zweitesleben.de/aktuelles



Ankündigung *Benefizkonzert*
zugunsten des Vereins *zweitesLEBEN e.V.*
des **POLZEIORCHESTERS BAYERN**



Bildnachweis: <https://www.polizei.bayern.de>

Nochmals verlegt von Nov. 2021

am **Fr., 1. Juli 2022, 20.00 Uhr**
Einlass 19.00 Uhr
im **marinaforum Regensburg**
Johanna-Dachs-Str. 46, 93055 Regensburg

Aktuelles **Aus unserer Beratungsstelle**



Anne-Kathrin Lang

Die Sozialpädagogin Anne-Kathrin Lang arbeitet seit 1.9.2020 (als Nachfolgerin von Frau Wolter) zusammen mit Susanne Dankesreiter in der Beratungsstelle. Die beiden Sozialpädagoginnen können zusätzlich zu den Büroräumen im Neurologischen Nachsorgezentrum HAUS zweitesLEBEN auch Räume in unserem neuen Wohnhaus nutzen und bieten dort zwei feste Sprechstunden pro Woche an.

Trotz der Corona-Einschränkungen ist unsere Beratungsstelle immer erreichbar; die Beratung kann auch telefonisch stattfinden.

*zweitesLEBEN e.V. Beratungsstelle für MeH, Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg,
Telefon 0941/941-3881, susanne.dankesreiter@medbo.de, anne-kathrin.lang@medbo.de*

Stammtisch **Die jungen Lebendigen**

Ins Leben gerufen wurde dieser Stammtisch von Armin Hellinger für junge Menschen mit erworbener Schädel-Hirn-Verletzung und deren Angehörige. Jeden zweiten Samstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr treffen sich Interessierte.
Kontakt: Armin Hellinger, Tel. 0941/20 05 86 29, arminjunior@gmx.de

Gut erreichbar **Unsere Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V. ist zu den unten genannten Geschäftszeiten erreichbar. Betroffene, deren Angehörige und Freunde und alle Interessierten erhalten kompetente Auskunft bei Geschäftsstellenleiterin Martina Irrgang.

*Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Mi von 12.00 - 15.00 Uhr
Telefon 0941-941-3880, info@zweitesleben.de*



Martina Irrgang

Trauer & Trost **Kondolenzspenden**

Es ist schmerzvoll, einen nahestehenden Menschen zu verlieren. Nichts kann die Leere füllen, die er hinterlässt. Manchmal kann es tröstlich sein, in der Trauer anderen zu helfen. Oft wissen die Angehörigen, dass es im Sinne des Verstorbenen ist, Gutes für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Familien zu tun. So kann man Trauergäste bitten, anstelle von Blumen mit einer Spende zu unterstützen und dadurch vielleicht auch etwas Trost in der Trauer finden.

*Alle Informationen zu Kondolenzspenden: www.zweitesleben.de/spenden-helfen.
Gerne auch per Telefon 0941/941-3880 oder Mail anfordern: info@zweitesleben.de*



zweitesLEBEN e.V.

> Impressum/Herausgeber

zweitesLEBEN e.V.
Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg
Tel. 0941/941-3880 · Fax 0941/941-3876
Mail: info@zweitesleben.de
www.zweitesleben.de



Spendenkonten

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE2375050000008975773
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg
IBAN: DE1075090000000222224
BIC: GENODEF1R01

Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach:
IBAN: DE85750601500002702703
BIC: GENODEF1R02

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle oder auf unserer Webseite unter:
www.zweitesleben.de/datenschutz